



Freiwillige Feuerwehr Stadt Simbach a. Inn



Jahresbericht 2021



www.feuerwehr-simbach.de

Inhaltsverzeichnis

Bericht Vorsitzende

Bericht Kommandant

Bericht Jugendwart

Bericht Leiter Atemschutz

Einsatzstatistik

Mitgliederstatistik

Totengedenken

Sponsoren

Danksagungen

Bericht der Vorsitzenden

Stefan Huber und Martin Schwarz

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Feuerwehrkameradinnen und Kameraden,

das Jahr 2021 begann für unseren Feuerwehrverein im Endeffekt genauso, wie 2020 endete. Nämlich still, mit Kontaktbeschränkungen, Abstandsgeboten, usw.

So kam es dann, dass wir im 1. Halbjahr über keine Vereinsaktivitäten berichten können. In der Zeit des langen Lockdowns, wurde vielen doch bewusst, dass Feuerwehr nicht nur aus Technik, Übungen und Einsätzen besteht, sondern auch der Bereich Kameradschaft und Geselligkeit in Form des gemütlichen Beisammenseins einen sehr wichtigen Faktor darstellt.

Während uns die Pandemie weiter im Griff hatte, stieg jedoch parallel dazu die Impfquote innerhalb unserer Wehr. Begünstigt durch weitere Lockerungen, konnten wir am 29.06.2021 unsere erste Vorstandssitzung des Jahres abhalten, in der wir uns einig waren, dass wir in der Phase angekommen sind, wieder unsere Kameradschaftsabende nach der Übung abhalten zu können.

Ein wichtiges Anliegen war es uns jedoch, noch Abschied von den Kameraden und Vereinsmitgliedern zu nehmen, die während der Pandemie verstorben sind.

Als erste Vereinsaktivität veranstalteten wir am 05.07.2021 eine zentrale Gedenkfeier, die wir zusammen mit den Familienangehörigen, unter der Leitung von Stadtpfarrer Hr. Dekan Joachim Steinfeld, am Simbacher Friedhof abhielten. Anschließend kehrten wir gemeinsam mit den Angehörigen ins Gasthaus Moosbräu ein. Am 06.07.2021 konnten wir auch wieder nach fast einem Jahr und vier Monaten den ersten Kameradschaftsabend in unserem Florianistüberl abhalten.



Das Vereinsleben wurde wieder zum Leben erweckt und wir konnten wieder planen, sodass wir am 14.08.2021 unseren allseits beliebten Grillabend abhalten konnten.



Aber nicht nur die Wiederbelebung des Vereinslebens stand auf unserer Agenda für das restliche Jahr.

Auch das Thema Mitgliederwerbung mussten wir nach der langen Zeit des Stillstands angehen, was einen zentralen Baustein unserer Vereinstätigkeit darstellt.

So starteten wir einen Schnuppertag als auch eine Flyeraktion, in der wir über 5.000 Flyer im Simbacher Stadtbereich, mit dem Ziel neue Mitglieder zu werben, verteilten.

Große Unterstützung haben wir hier von der Passauer Neuen Presse und vom Vierlinger Verlag mit dem Simbacher Anzeiger erhalten, die uns bei unseren Aktionen immer tatkräftig zur Seite stehen.

Schnuppertag wird zur Exklusivführung

Nachwuchswerbung der Stadtfeuerwehr beim Gerätehaus, doch der Nachwuchs fehlt

Von Constantin Hanßpfler

Simbach. Die tolle Möglichkeit, einen Einblick hinter die Kulissen der Stadtfeuerwehr zu gewinnen, war Dienstagabend geboten. Zu Zeiten der wöchentlichen Übungseinheit um 19 Uhr luden die Aktiven zu einem Schnuppertag in ihr Gerätehaus ein. Dort wollte man Interessierten die Möglichkeit bieten, sich über die Vielfalt dieses Ehrenamtes zu informieren. Gekommen ist letztlich niemand.

Geschuldet war dies wohl einerseits dem Starkregen, der genau zum geplanten Start wütete. Andererseits befinden sich vielleicht viele im Urlaub und letztendlich bestätigt es jedoch den Trend, dass die Feuerwehren immer weniger Mitglieder verzeichnen können. Das war ja auch der Grund, einen solchen „Schnuppertag“ anzubieten.

Dies sei „äußerst besorgniserregend“ so der 1. Kommandant Michael Jetzberger. „Der Tag war geplant, um die Feuerwehrarbeit publik zu machen, die im Kern darin besteht, Bürgerinnen und Bürger zu schützen. Gerade in Zeiten des Klimawandels sind Feuerwehr und Feuerwehrleute gefragt.“

Und weiter meinte er: „Die meisten wissen gar nicht, was hinter der Feuerwehr überhaupt alles steckt.“ Da sei nämlich für jeden etwas geboten. Die vielen Gerätschaften und hochmodernen Ausrüstungen, die sich vom Funk über die Fahrzeuge bis hin zu den Schutzausrüstungen erstrecken, ermöglichen nicht nur optimale Einsatzbedingungen, sondern stellen auch für Technikinteressierte ein Paradies dar.

Und weil man sich mit der Vorbereitung dieses Schnuppertages so viel Mühe gemacht hatte, fand das Programm trotzdem statt, exklusiv für die FNP.

Eindrucksvoll den Ernstfall geprobt

Fotos: Hanßpfler

1. Vorstand Stefan Huber vor dem Rüstwagen

Gutes Fingerspitzengefühl war bei der Personenbergungsübung mit dem „Drehleiter DLAK 23 / 12“ gefragt.

ausgeräumt auf dem Gebiet „Schläuche und Armanuten“ lag. Die Telefonisten der Wehr wurden dabei von Jugendleiter Alexander Ehlmeier unterstützt. Dieser würde sich vor allem auch über jüngere Nachwuchs freuen. Momentan zählt die FFW Simbach sieben Jugendmitglieder.

Ein Teil der Führung war der neue Rüstwagen. Es handelt sich um einen reich bestückten Einsatzwagen, der für technische Hilfeleistungen größeren

Eine effektive Planung im Ernstfall ist essenziell
– hier dargestellt von Siegfried Huber.

Mit äußerster Vorsicht wurde die Bergung einer verletzten Person simuliert.

Auch eine Übungseinheit der Grundausbildung wurde durchgeführt.

Fahrzeugen eingeklemmten Personen benötigt. Hierzu wäre eine Demonstrationübung an einem alten Auto für die Schnuppertagsteilnehmer geplant gewesen.

Die Menge und Komplexität der Gerätschaften und Werkzeuge erfordert viel Training und Know-how, und sich die Feuerwehrleute einig. Darum ist jede Woche mindestens eine Übung angesetzt, und auch am Wochenende ist es möglich, sich für den Ernstfall Instruktion

„Das erzählen auch die Rückkehrer vom Katastrophengebiet in Ebenland-Platz.“ Dort sind nämlich auch Mitglieder der FFW Simbach zur Stelle.

„Außerdem ist die Mannschaft ein riesen Rückhalt. Jeder ist für den Anderen da“, führt er fort. Denn auch die enge Zusammenarbeit untereinander sei sehr wichtig im Einsatz. „Jeder muss den anderen gut kennen und sich auf ihn verlassen können.“

So ist nach den Übungen immer noch ein gemischtes Bei-

Am 11.09.2021 konnten wir nun auch endlich die Segnung unserer neuen Drehleiter, welche wir schon bereits im Dezember 2019 erhalten haben, vornehmen.

Aufgrund der langen Inaktivität jedoch der stetigen Weiterentwicklung im technischen Bereich, konnte an diesem Tag noch zusätzlich unser neues HLF 20 durch unseren Stadtpfarrer Herrn Dekan Joachim Steinfeld der kirchliche Segen am Simbacher Kirchenplatz erteilt werden.



Zum Jahresende hin stiegen die Infektionszahlen wieder stark an und unsere Befürchtungen, dass wieder weitere Einschränkungen kommen werden, sollten sich bewahrheiten.

So kam es, dass unmittelbar nach unserer Teilnahme am Volkstrauertag am 09. November, wir unserer Vereinsleben wieder zurückfahren mussten.

Die Zeit ist nun mal so wie sie ist. Also müssen wir das Beste aus dem machen, was uns gegeben ist. Lasst uns also die Zeiten der Kameradschaft und Geselligkeit nutzen und in vollen Zügen genießen, denn es wurde uns gezeigt, dass sich alles schnell wieder ändern kann.

Da Kommunikation in Zeiten von Kontaktbeschränkungen hauptsächlich nur über das Internet funktioniert, können wir hier wirklich sagen, dass wir hier sehr gut aufgestellt sind.

Mit Luca Hipf und Daniel Loher haben wir zwei Mitglieder in unseren Reihen, die sich um die digitale Öffentlichkeitsarbeit kümmern und bei denen ich mich hierfür ganz besonders bedanken möchte.

Unter www.feuerwehr-simbach.de erhält man immer aktuelle Informationen über Verein und Technik. Ebenso werden auch die Bürgerinnen und Bürger von Simbach oder Interessierte, auf den digitalen Plattformen wie Facebook und Instagram entsprechend mit Informationen bedient, die durch die beiden entsprechend gepflegt werden.

Bedanken möchten wir uns wieder auch sehr herzlich bei unserem Herrn 1. Bürgermeister Klaus Schmid, sowie auch bei unserem Bauhof für die stets unkomplizierte Zusammenarbeit und die uns bei unseren Aktivitäten stets tatkräftig unterstützt haben.

Einen besonderen Dank sprechen wir auch unseren Spendern und Gönnern aus, die uns das ganze Jahr über hindurch finanziell unterstützen.

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!

Stefan Huber und Martin Schwarz
Vorsitzende

Bericht des Kommandanten

Michael Jetzlsperger

Das Jahr 2021 war sehr geprägt von stetigen Veränderungen und Vorgaben bestimmt durch die Corona Pandemie. Ebenso macht sich der Anstieg von teilweise extremen Wetterereignissen immer mehr bemerkbar, was auch den Alltag einer Feuerwehr verändert. Trotz dieser Umstände und Einschränkungen waren wir zu jeder Zeit, 365 Tage – 24 Stunden komplett einsatzklar, um den Schutz unserer Bürgerinnen und Bürger sicherzustellen sowie im Notfall zu helfen. Die Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft steht derzeit an erster Stelle.

Im Einsatzgeschehen war die Freiwillige Feuerwehr Stadt Simbach a. Inn aktiv bei 144 Einsätzen gefordert. Davon wurden 104 Einsätze mit Meldeempfänger oder Sirene alarmiert. Die Ereignisse teilten sich wie folgt auf:

- 19 Brände
- 19 ausgelöste Brandmeldeanlagen bzw. häusliche Rauchmelder
- 98 Verkehrsunfälle, technische Hilfeleistungen, Sturm- und Wasserschäden
- 6 Einsätze mit ABC Gefahrstoffen
- 2 Sonstige Einsätze
- 16 Menschen wurden von den Einsatzkräften aus lebensbedrohlichen Lagen gerettet
- 1 Person konnte nur noch tot vorgefunden bzw. geborgen werden.

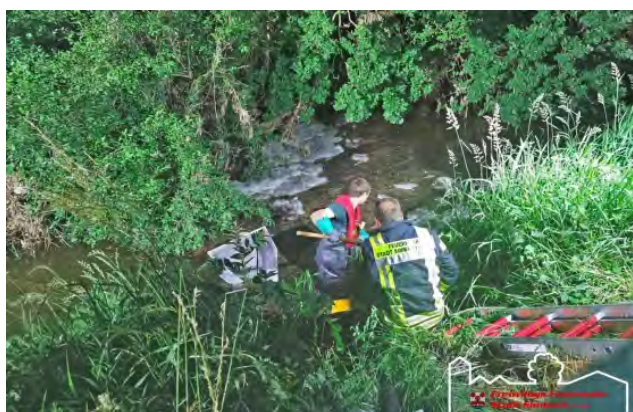
Im gesamten wurden 1982 Einsatzstunden von den aktiven Einsatzkräften geleistet ohne Übungs- Ausbildungsdienst.

Ein paar herausragende Einsätze will ich hier aufzeigen:

Im Mai kam es in einem Industriebetrieb im Gewerbegebiet Atzing zu einem Gasaustritt.



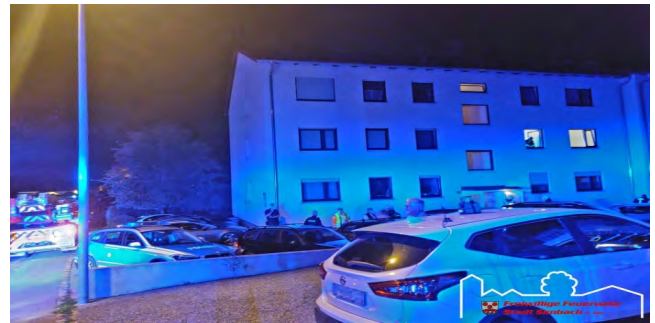
Die Dispo Gruppe Ölwehr wurde 3-mal innerhalb des Landkreises alarmiert. Wir waren damit in Mödelsbach, Bad Birnbach und Frauentödling bei Egglham um ausgelaufenes Heizöl abzupumpen.



Ende Juni kam es nach einem kurzen, heftigen Unwetter zu 20 Einsätzen im Stadtgebiet Simbach a. Inn. Bei diesem Einsatz wurde erstmals die neu geschaffene Abschnittsführungsstelle Simbach a. Inn alarmiert welche unter der Leitung von KBM 2/1 Manfred Deser geführt wurde.



Nur dem Vorhandensein von Rauchmeldern ist es zu verdanken, dass ein Bewohner eines Mehrfamilienhauses in der Heraklithstraße gerettet werden konnte.



Die beiden zeitlich am längsten dauernden sowie in Erinnerung bleibenden Einsätze waren die Hochwasserkatastrophe im Landkreis Ahrweiler (Rheinland-Pfalz). Bei der ersten Anforderung unterstützten wir 4 Tage lang mittels des Wechselladerfahrzeugs zum Abtransport von Sperrmüll aus den betroffenen Gebieten. Zudem waren wir mit dem TLF 20/40 SL im Einsatzgebiet unterwegs. Beim 2. Einsatz wurden wir mit der Ölschadenausrüstung angefordert und ergänzten das Bayern Kontingent Ölwehr. Hierbei pumpten wir zusammen mit den anderen Kräften täglich ca. 150000 Liter Öl-Wassergemisch ab.



Am Vorabend des 2. Katastrophenschutz Einsatzes Anfang August wurde unsere Stadt ebenfalls wieder von einem sehr schweren Unwetter mit begleitendem Orkan und starken Regenfällen überrollt. Die erste Alarmmeldung ging am Samstag um 19:15 Uhr ein. Bis am darauffolgenden Sonntag um 17 Uhr waren im Stadtgebiet ca. 100 Einsätze abzuarbeiten.

Koordiniert wurden die Einsätze wieder über die Abschnittsführungsstelle Simbach a. Inn. Wir möchten uns hier nochmals bei allen an diesen 2 Einsatztagen beteiligten Feuerwehren, welche aus den umliegenden Gemeinden vor Ort waren, dem THW Simbach a. Inn sowie dem Bauhof der Stadt Simbach a. Inn herzlich bedanken für die großartige Unterstützung und Zusammenarbeit.



In den frühen Morgenstunden Mitte Oktober erschreckte uns die Alarmmeldung „starke Rauchentwicklung mit bestätigtem Brand“ sowie sichtbarem Feuerschein am Bahnhofplatz im Asylbewerberheim auf



Ein schwerer Verkehrsunfall mit Todesfolge ereignete sich auf der B12 Umfahrung Simbach a. Inn Höhe Lengdorf. Hier war ein PKW frontal mit einem LKW kollidiert.

Zu einem Zimmerbrand mit Person in Gefahr wurden wir im November nach Steghäuser gerufen.



Mehrere Verkehrsunfälle erforderten unsere Einsatzfähigkeit im Dezember. Auf der ST 2112 und der B 12 waren wir bei Aufräumarbeiten und Verkehrsumleitungen eingesetzt.

Fahrzeugbeschaffungen:

Im April 2021 war es endlich soweit das unser neues HLF 20 fertig vom Fahrzeughersteller aufgebaut war. Aufgrund der Corona Vorgaben ist es nur einer kleinen ausgewählten Gruppe möglich gewesen zur Abnahme und Einweisung ins Rosenbauer Werk nach Leonding zu fahren um sich dort mit dem Fahrzeug vertraut machen zu können sowie die Überprüfung der Ausschreibung durchzuführen.

Durch eine technische Abweichung gegenüber den Anforderungen konnte das Fahrzeug nicht gleich mitgenommen werden sondern wurde uns von Mitarbeitern nach der Überarbeitung nach Simbach a. Inn überstellt. In den folgenden Wochen erfolgte die Einweisung der Mannschaft in das HLF 20 um es Anfang Mai 2021 offiziell in den Einsatzdienst in

Betrieb nehmen zu können. Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals sehr herzlich bei meinem 1. Stellvertretenden Kommandanten Felix Menzinger bedanken, welcher die Federführung der kompletten Beschaffung übernommen hat. Ebenso ein großer Dank an die Stadtverwaltung Simbach a. Inn sowie der Kreisbrandinspektion für die konstruktive Zusammenarbeit. Den Feuerwehren Kirchdorf a. Inn und Tann gebührt ebenfalls hier nochmals ein großer Dank für das sehr gute Miteinander bei der Sammelausschreibung. Wir haben damit im südlichen Landkreis Rottal-Inn wieder ein Stück Feuerwehrgeschichte geschrieben.

Die offizielle Fahrzeugsegnung konnten wir am 11.09.2021 abhalten bei der dann das HLF 20 zusammen mit unserer neuen Drehleiter DLAK 23/12 den kirchlichen Segen durch unseren Stadtpfarrer Herrn Dekan Joachim Steinfeld erhalten haben.



Für das Wechselladerfahrzeug des Landkreises Rottal-Inn haben wir zum Jahresende hin eine Grundplattform für den Aufbau des Kranzubehörs bekommen. Die entsprechende Ausstattung wird im Jahr 2022 dazu vervollständigt.

Ein kleiner Auszug aus dem Ausbildungs- und Übungsdienst:

Bedingt durch die Corona Einschränkungen war der Ausbildungs- und Übungsdienst im Jahr 2021 nur zeitweise unter teils erschwerten Bedingungen und Auflagen durchführbar. Wir haben alle zusammen jede mögliche Zeit genutzt, um den Ausbildungsstand zu erweitern und Fortbildungen durchzuführen. Überwiegend wurden die Ausbildungen in Kleinstgruppen mit Beachtung der Abstandsregeln sowie Maskenpflicht abgehalten. Zwischendrin war es eine kurze Zeit möglich Zugübungen mit der kompletten Einsatzmannschaft zu absolvieren, was ein sehr wichtiger Baustein für die Zusammenarbeit aller Aktiven innerhalb der Feuerwehr ist.

Bei mehreren Einsatzübungen in einem Abbruchgebäude in der Innenstadt konnte das Wissen in verschiedenen Einsatzsituationen sowohl im Bereich Brand und der Technischen Hilfeleistung erweitert werden. Ich möchte mich hier sehr herzlich bei den Grundstücksbesitzern bedanken, welche uns immer die Abbruchgebäude zur Verfügung stellen. Durch diese Grundlage haben wir die Möglichkeit sehr realitätsnahe Übungen abhalten zu können.



In der aktiven, coronabedingten, übungsfreien Zeit wurden durch die Ausbilder Online Schulungen per Teams durchgeführt und dadurch die theoretischen Themen vermittelt.

Es war auch möglich das Leistungsabzeichen „Die Gruppe im Löscheinsatz“ dieses Jahr wieder zu absolvieren. 2 Gruppen der Feuerwehr Simbach a. Inn haben hier unter der Führung von Felix Menzinger 2 Wochen lang mehrere Abende geübt und bei der Abnahme ausgezeichnete Leistung gezeigt. Als Schiedsrichter konnten wir KBM Manfred Deser, KBM Gerold Bauer und Kommandant der FF Erlach Markus Eichinger bei uns willkommen heißen. Für Manfred Deser war es die letzte Abnahme eines Leistungsabzeichens bei der Feuerwehr Simbach a. Inn da er altersbedingt in den „Feuerwehrruhestand“ geht. Wir möchten uns hiermit auch sehr herzlich bei Manfred Deser für die jahrelange Unterstützung und Begleitung bei den Bewerbungen bedanken.



Einen Lehrgang für die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger konnten wir ebenfalls unter der Beachtung aller Auflagen abhalten. Lehrgangsleiter Fabian Lehner hat sich im Vorfeld sehr viel Arbeit gemacht und ein entsprechendes Hygiene- und Ausbildungskonzept erarbeitet damit eine Durchführung möglich wurde. Zusammen mit seinem ganzen Ausbilder Team haben sie den 22 Teilnehmern wieder in sehr guter Weise das komplette Grundwissen in Theorie und Praxis vermittelt. Ich möchte mich hier auf alle Fälle bei allen für die Mühen bedanken denn gerade diese Ausbildung ist ein sehr wichtiger Bestandteil. Die Atemschutzgeräteträger werden nicht umsonst als „Speerspitze“ der Feuerwehr bezeichnet da sie im Einsatzfall das erweiterte Auge des Gruppenführers bzw. Einsatzleiters sind. Besonders erfreulich ist das auch ein Mitglied unserer Feuerwehr hier wieder mit teilnehmen konnte und die Gruppe der Atemschutzgeräteträger seitdem verstärkt.

Als Grundlage für den Atemschutzgeräteträgerlehrgang haben wir vor dessen Beginn die Zwischen- und Abschlussprüfung der Modularen-Trupp-Ausbildung (MTA) bei uns durchgeführt. Die Insgesamt 18 Teilnehmer aus Simbach a. Inn und den umliegenden Feuerwehren haben hier mit großem Erfolg abgeschlossen. Meine Gratulation gilt allen Teilnehmern. Das ist der Grundstock für die weiteren feuerwehrtechnischen Fachausbildungen.



Für den Betrieb und die Bedienung des am Wechselladerfahrzeug vom Landkreis Rottal-Inn aufgebauten Ladekranes haben 9 Kameraden an 2 vollen Tagen den Kranführerschein bei der Firma Kerscher in Straubing mit Erfolg absolviert. Es wurde in Theorie und Praxis das Führen und Bedienen eines Ladekranes geschult. Die Prüfung erfolgte ebenfalls in Theorie und Praxisaufgaben. Des Weiteren wurde am Standort

Simbach a. Inn durch den Aufbauhersteller an einem Samstag eine Grundeinweisung in das komplette Fahrzeug mit Hakenlift und Kranaufbau durchgeführt. Diese ist ebenfalls Voraussetzung, dass die Maschinisten das Fahrzeug rechtskonform bedienen dürfen.

Die Einführung der Abschnittsführungsstellen (AFS) für die Koordination und Abarbeitung der zeitunkritischen Einsätze in Großschadenslagen machte es erforderlich das 8 Personen zuzüglich der Kommandanten unserer Feuerwehr darauf speziell geschult wurden. Insgesamt sind im Landkreis Rottal-Inn 14 dieser AFS Standorte eingerichtet worden. Die Feuerwehr Stadt Simbach a. Inn wurde als einer dieser Stützpunkte auserkoren und ist hiermit für den Brandbezirk 2/1 (Stadt Simbach a. Inn, Gemeinde Kirchdorf a. Inn und Gemeinde Julbach) zuständig. In Theorie und Praxisunterricht wurde das benötigte Wissen durch die Ausbilder der Kreisbrandinspektion sehr gut vermittelt. Im weiteren Verlauf werden wir weiteres Personal der anderen Feuerwehren im Brandbezirk dazu ausbilden, um eine gemeinschaftliche Zusammenarbeit im Einsatzfall zu ermöglichen. Besonders ist hier dann auch die Ortskenntnis der anderen Feuerwehren von Vorteil.



Personalveränderungen:

Der für uns jahrelang zuständige Kreisbrandmeister 2/1 Manfred Deser ist Ende Oktober altersbedingt in den „Feuerwehr Ruhestand“ gegangen und aus dem Amt ausgeschieden. Wir möchten uns hier nochmals sehr herzlich für die immer freundschaftliche, zuvorkommende und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken. Es bleiben für alle sicher sehr viele Erinnerungen an diese Zeit. Sowohl in technischer als auch in kameradschaftlicher Richtung haben wir zusammen sehr viel erlebt und auch bewegt, schwierige und belastende Einsatzsituationen gemeistert sowie auch kleine Aufgaben immer zielgerichtet abgearbeitet. Wir wünschen Manfred für die Zukunft alles Gute und freuen uns sehr, wenn er bei uns in Simbach gerne wieder mal auf einen Ratsch vorbeikommt.



Von Kreisbrandrat René Lippeck und Landrat Michael Fahmüller wurde Felix Menzinger auserwählt das Amt des Kreisbrandmeisters (KBM 2/1) zu übernehmen. Uns freut es sehr, dass für dieses Ehrenamt wieder ein Kamerad der Feuerwehr Stadt Simbach a. Inn ausgewählt wurde. Mit seiner Erfahrung, Fachkompetenz sowie seinem Engagement wird Felix hier sicherlich die Feuerwehren in seinem Bezirk entsprechend unterstützen. Wir freuen uns auf diese neue Zusammenarbeit.



Um Interessenskonflikten vorzubeugen hat Felix gebeten vom Amt des 1. stellvertretenden Kommandanten mit Beginn seiner Bestellung als Kreisbrandmeister entbunden zu werden.

Er ist daher in gemeinsamer Abstimmung zwischen Stadtverwaltung, Kreisbrandinspektion und Feuerwehr Simbach von diesem Amt zurückgetreten. Ich persönlich möchte mich hiermit auch für die stets gute, freundschaftliche und vorbildliche Zusammenarbeit im Kommandantenkreis die letzten Jahre sehr herzlich bedanken.

Die Regelung aus dem Bayerischen Feuerwehrgesetz schreibt fest das in solchen Situationen der 2. stellvertretende Kommandant als 1. stellvertretender Kommandant nachrückt. Somit bekleidet Markus Hainthaler jetzt diese Position als 1. Stellvertreter. Die Nachbesetzung des 2. Stellvertreters wird zeitnah erfolgen.

Im Bereich der Gruppenführer hat im Herbst Christian Gumpendobler darum gebeten aus dem Posten zurücktreten zu dürfen da er es arbeitstechnisch nicht mehr bewerkstelligen kann diese Tätigkeit in vollem Umfang ausführen zu können. Ich danke hier auch Christian sehr für die Mitwirkung und Unterstützung die letzten Jahre in der Führungsmannschaft.

Als neue Gruppenführer haben sich Christian Perez und Alexander Eiblmeier beworben. Sie werden in dieses Aufgabengebiet eingearbeitet. Alexander hat zudem auch den Posten des Jugendwartes übernommen.

Dankesworte:

Zum Schluss möchte ich mich nochmals bei der Stadt Simbach a. Inn mit Herrn 1. Bgm. Klaus Schmid, dem ganzen Stadtrat, den Mitarbeitern im Rathaus und dem kompletten Bauhof sowie Wasserwerk bedanken. Die Unterstützung das ganze Jahr hindurch ist beispielhaft und vorbildlich. Bei den Ortsterminen wurden die anfallenden Punkte immer zielführend abgearbeitet und Informationen ausgetauscht.

Den Führungskräften der Stadtteil- und umliegenden Feuerwehren mit ihren kompletten Mannschaften sage ich Vergelt's Gott für die Unterstützung und Zusammenarbeit das ganze Jahr hindurch. Ein weiterer Dank ergeht an die Hilfsorganisationen wie THW, BRK, Wasserwacht, Polizei, der Kreisbrandinspektion Rottal-Inn mit KBR René Lippeck an der Spitze, KBI Helmut Niederhauser, KBM AD Manfred Deser, KBM Felix Menzinger und den Mitarbeitern im ganzen Sachgebiet 31 des Landratsamtes Rottal-Inn für die stets offene und reibungslose Zusammenarbeit.

Wenn wir auch in diesem Jahr nur sehr eingeschränkt persönliche Kontakte war Nehmen konnten so ist es doch wichtig hier gemeinsam an einem Strang zu ziehen.

Ein Dank ergeht auch beim Blick über die Grenze hinweg zu unseren geschätzten Kameraden der Feuerwehr Stadt Braunau a. Inn mit 1. Kommandanten Klaus Litzlbauer, dem 1. Bgm. der Stadt Braunau a. Inn, Herrn Mag. Johannes Waidbacher. Diese Zusammenarbeit „drent und herent“ ist ein Beispiel wie es nicht besser laufen könnte. Der aktive Austausch hat sich dieses Jahr im Wesentlichen fast nur auf den Einsatzbetrieb beschränkt, da es uns die Pandemie nicht leicht gemacht hat hier mehr zusammen zu unternehmen. Ich hoffe, dass uns hier das neue Jahr wieder eine Besserung beschert.

Bedanken möchte ich mich bei unseren Firmen, Sponsoren und Gönnern, welche uns das ganze Jahr hindurch immer wieder sehr tatkräftig unterstützen. Sei es bei besonderen technischen Projekten, bei der zur Verfügung Stellung von Material oder Gebäuden für die Abhaltung von Übungen sowie Lehrgänge, die finanzielle Unterstützung oder die Freistellung von Mitarbeitern für die Einsätze und Ausbildungen. Ohne diese Hilfen wäre ein solcher Feuerwehr Alltag heute nicht mehr durchführbar.

Meinen Stellvertretern, den Führungskräften, Fachbereichsleitern und Gerätewarten gebührt ebenfalls ein Dank für den unermüdlichen Einsatz bei der Vorbereitung von Ausbildungen, Lehrgängen, Übungen, Teilnahme an Besprechungen sowie den alltäglichen Aufgaben, welche immer im Hintergrund stattfinden und nicht für alle sichtbar sind.

Den größten und für mich wichtigsten besonderen Dank möchte ich der kompletten Mannschaft incl. der Jugendgruppe aussprechen. Ihr habt jede zur Verfügung stehende Zeit genutzt um an den Übungen, Einsätzen und sonstigen Terminen teilzunehmen, euer Wissen zu vertiefen und neues auch dazuzulernen. Alleine die Anzahl der Einsatzstunden spiegelt auch wider das hier von euch allen sehr viel Zeit aufgewendet wurde um den in Not geratenen Menschen zu helfen. Dafür mein größter Respekt. Gerade in der jetzigen Zeit ist es sehr wichtig, dass der Zusammenhalt der Truppe funktioniert. Es ist nicht immer



einfach Entscheidungen zu treffen, wenn fast täglich neue Vorgaben und Einschränkungen übermittelt werden und wir diese umsetzen müssen. Deshalb meine große Anerkennung, dass ihr die nicht immer ganz nachvollziehbaren Auflagen auch so umsetzt. Ziel ist es das jede Einsatzkraft gesund bleibt, um die Einsatzbereitschaft für den Schutz der Bürgerinnen und Bürger sicher zu stellen.

Was mich sehr bedrückt ist das wir im vergangenen Jahr sehr wenig im kameradschaftlichen sowie gesellschaftlichen Bereich zusammen unternehmen konnten. Ich denke hier auch ganz besonders an unsere Senioren welche uns auch nach der aktiven Feuerwehrzeit immer mit guten Tipps und Ratschlägen zur Seite stehen sowie auch nach den Übungen den einen oder anderen Schwank aus Ihrer Zeit erzählten. Das fehlt sehr und ist nahezu zermürend.

In diesem Sinne würde ich mir persönlich sehr wünschen, dass die kommende Zeit wieder entspannter wird was Auflagen betrifft und der „normale“ Feuerwehralltag bei uns in der Feuerwehr Stadt Simbach a. Inn einkehren kann.

Eine große Aufgabe für die kommenden Jahre ist die Gewinnung neuer Mitglieder. Sei es an Zuwachs für die Jugendgruppe, welche einen sehr wichtigen Grundstock darstellt, Quereinsteiger oder auch Mitglieder aus anderen Feuerwehren, die ihren Arbeitsplatz in Simbach a. Inn haben und unter Tags die Mannschaft verstärken können.

Wenn wir hier Ihr Interesse geweckt haben melden Sie sich bitte bei uns sehr gerne.
Bleibt´s uns alle gesund.

Michael Jetzlsperger

1. Kommandant

Bericht des Jugendwarts

Alexander Eiblmeier

Das Jahr 2021 begann für die Jugendfeuerwehr anders als gewohnt. Aufgrund der zu dieser Zeit herrschenden Corona-Regelungen, musste die Christbaumsammelaktion von unserer Jugendgruppe leider ausfallen. Es wäre das siebte Mal gewesen, dass unsere Jugendfeuerwehler zu Beginn des Jahres die Christbäume im Stadtgebiet einsammelt.

Der Übungsbetrieb im abgelaufenen Berichtsjahr war auch alles andere als normal und einfach. Zu Beginn des Jahres mussten die Übungen komplett eingestellt werden. Ab März konnte die Jugendgruppe aber mit ihrer Ausbildung wiederbeginnen. Hier wurde wie bereits im Jahr 2020 auch wieder ein Extraübungstag gewählt. Im Laufe des Jahres konnte die Jugendlichen dann aber auch wieder am Dienstag ihre Übung abhalten und somit wieder einen besseren Anschluss an die aktive Mannschaft gewinnen. Die Ausbildung der Jugend orientiert sich in großen Teilen an der Modularen Truppausbildung (MTA). Allerdings wird auch auf die Besonderheiten unserer eigenen Fahrzeuge eingegangen. Natürlich darf aber der Spaß dabei auch nicht zu kurz geraten.

So wurde zum Beispiel mit der Jugendfeuerwehr eine Übung abgehalten, um die Bedienung unserer DLAK zu erlernen. Dabei wurde auch die Krankentragehalterung erläutert und aus dem ersten Stock unseres Gerätehauses eine Übungspuppe von den Jugendlichen selbständig gerettet. Zum Abschluss der Übung noch ein kleiner Wettbewerb veranstaltet, bei dem die Jugendlichen selbst die DLAK durch einen Hindernisparcours steuern mussten. Dabei wurde gestoppt, wie lange jeder von ihnen brauchte, um den Parcours zu beenden. Am Ende durfte ihr Jugendwart auch noch gegen die beste Zeit antreten. Der Gewinner bekam beim nächsten Übungsdienstag von unserem Metzger seine Brotzeit von den anderen aus der Jugendgruppe bezahlt.





Eine andere Übung unserer Jugendgruppe bestand darin, einen Löschangriff von unserem neuen HLF aufzubauen. Dabei wurde zunächst die Löschwasser-versorgung vom Hydranten zum Fahrzeug hergestellt. Den Jugendlichen wurde im Zuge dieser Übung auch der Unterschied zwischen dem Schlachtragekorb und dem Schlauchpaket aufgezeigt. Bei so einer Übung bleiben natürlich auch alle Beteiligten nicht trocken.

Im Sommer 2021 konnte eine MTA Zwischenprüfung für unsere Feuerwehr abgehalten werden. Nachdem diese in den Sommermonaten intensiv darauf vorbereitet wurden, konnten Korbinian Schachinger, Patrick Schwarz, Dominik Gilg und Benjamin Gilg hier mit Erfolg daran teilnehmen. Dadurch können die vier mit dem Erreichen ihres 16. Geburtstag nun auch zu Einsätzen mitausrücken und langsam in unsere aktive Gruppe mitintegriert werden. Hier nochmals Glückwunsch an euch vier zum Bestehen der Prüfung und ein Dank für die investierte Zeit

Die Simbacher Jugendfeuerwehr besteht derzeit aus sechs Mitgliedern. Zu Beginn des Jahres konnten Julia Schwarz als neues Mitglied aus der Kinderfeuerwehr übernommen werden.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Helfern in diesem Jahr bedanken. Ohne euch wäre eine so gute Ausbildung für die Jugendgruppe, besonders auch wegen der zusätzlichen Herausforderungen, nicht möglich gewesen.

Eiblmeier Alexander
Jugendwart

Bericht des Leiter Atemschutz

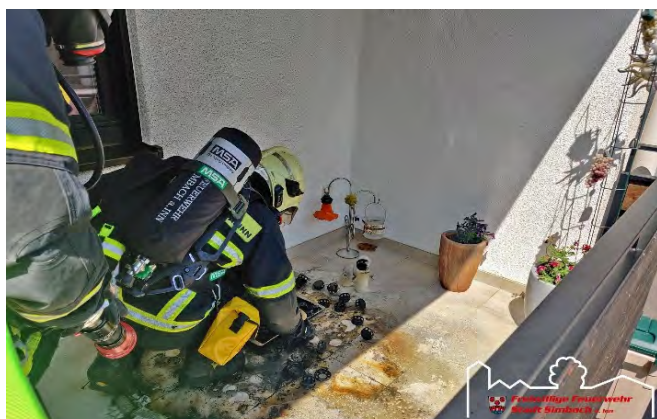
Fabian Lehner

Wie auch schon im vergangenen Jahr beginnt der Jahresbericht mit den Worten "Ein außergewöhnliches Jahr" liegt hinter uns. Wenn wir uns auch zu Beginn des Berichtsjahres mit der neuen Impfung etwas mehr Normalität zurückgewünscht haben, konnte dies leider noch nicht wie erwartet eintreffen.

Das Jahr 2021 starteten wir deshalb leider im Lockdown und beenden es mit eingestelltem Übungs- und Ausbildungsdienst. Es bleibt nur zu hoffen, dass dabei nicht noch die letzten Freiwilligen die Motivation an unserem wichtigen Ehrenamt verlieren.

Aus dem Einsatzgeschehen

Der Anfang des Jahres war erneut von mehreren Brandmeldeanlagen geprägt, ehe am 05.05. ein Küchenbrand mit Personen in Gefahr gemeldet wurde. Der eingesetzte Angriffstrupp konnte jedoch nach Kontrolle mit der Wärmebildkamera Entwarnung geben: Der Brand konnte von der Bewohnerin mittels eines Feuerlöschers bereits gelöscht werden. Dies war zugleich auch der erste Einsatz für unser neues HLF 20. Nur wenige Tage später wurden wir gemeinsam mit den Kameraden aus Kirchdorf zu einem Gasaustritt im Gebäude alarmiert. Unsere 4 Atemschutzgeräteträger in Bereitschaft mussten dabei jedoch nicht eingreifen.



Ein Balkonbrand Ende Mai ging ebenfalls glimpflich aus, das Feuer konnte nicht übergreifen. An dieser Stelle der dringende Hinweis, Kerzen niemals unbeaufsichtigt zu lassen. Zwischen zahlreichen Unwettereinsätzen im Juni wurden wir dann zum Brand eines Sicherungskastens nach Blitzeinschlag alarmiert, auch hier erlosch das Feuer von selbst.

Im Juli wurden wir dann innerhalb von vier Tagen drei Mal mit unseren Atemschutzgeräten alarmiert, Dabei handelte es sich um einen gemeldeten Zimmerbrand, einen Brand eines PKWs sowie einen Gasaustritt im Freien. Bei sämtlichen Alarmen war nur noch eine Kontrolle notwendig.





Am 22.09. waren wir mit einem Kleinbrand im Freien, sowie am 16.10. mit einem Brand einer Mülltonne beschäftigt. Am 06.11. wurden wir mit den Kameraden aus Erlach und Kirchberg zu einem Zimmerbrand alarmiert, hier wurde nach weiteren Personen gesucht und Brandgut zum Ablöschen aus der Wohnung befördert.



Ausbildungs- und Übungsgeschehen

2021 war jedoch hinsichtlich der Beschaffungen ein erfreuliches Jahr, da wir im April nach intensiver Planung unser neues HLF 20 in Simbach empfangen konnten. Glücklicherweise hatte sich bis dahin die Corona-Lage so weit entspannt, dass die dringend erforderlichen Übungen auf die neuen Geräte in kleinen Gruppen wieder möglich wurden.



Insbesondere wurde das An- und Ablegen der Atemschutzgeräte während der Fahrt geübt, da sich nun bereits 4 Atemschutzgeräteträger während der Fahrt ausrüsten können, was uns an der Einsatzstelle einen erheblichen Zeitvorteil verschafft. Zudem mussten natürlich aber auch speziell die neuen Abläufe, als auch neue Geräte wie z.B. das Fognail-System oder das neue Not-Dekon-Set intensiv geübt werden.



Erfreulich war jedoch, dass wir auch in diesem Berichtsjahr wieder Fortbildungen wie z.B. eine Ausbildung für taktische Brandbekämpfung im Feststoffbefeuchten Brandcontainer der Firma FRX in Perach oder auch einen Durchgang im Gasbefeuchten Übungscontainer in Osterhofen durchführen konnten.

Überörtliche Ausbildung

Unter Einhaltung strenger Hygienevorschriften konnten wir erfreulicherweise im Jahr 2021 wieder einen Atemschutzlehrgang am Ausbildungsstandort in Simbach a. Inn durchführen. Wenn auch der Aufwand etwas höher als im „Normalzustand“ ist, freut es mich umso mehr, dass wir neben den 20 Teilnehmern mit Daniel Loher wieder einen Kameraden aus den eigenen Reihen zum Atemschutzgeräteträger ausbilden konnten.



Bedanken möchte ich mich zum Schluss bei allen, die mich in meiner Arbeit das ganze Jahr über unterstützen. Dies gilt insbesondere allen Ausbildern und Helfern, nicht zuletzt natürlich aber jedem einzelnen Atemschutzgeräteträger, welche die wertvolle Zeit für unseren wichtigen Dienst in der Gesellschaft einsetzen.

Fabian Lehner
Leiter Atemschutz



Bericht des Schriftführers

Markus Hipf

Einsatzstatistik

Geleistete Stunden

144 Einsätze in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

Einsätze	1.982 Stunden
Übungen	1.866 Stunden
Wartung und Pflege	900 Stunden
Atemschutzwerkstatt	1.100 Stunden
Vorstandschftsarbeit	610 Stunden
Lehrgänge und Seminare	1.400 Stunden
Versammlungen, Öffentlichkeitsarbeit, Vereinsausflug, usw.	530 Stunden

Gesamtstundenzahl **8.388** Stunden



Bericht des Schriftführers

Markus Hipf

Mitgliederstatistik

Stand: 31.12.2021

Aktive Mitglieder	57
Passive Mitglieder	46
Jugendfeuerwehrmitglieder	6
Fördermitglieder	40
Ehrenmitglieder	6

Gesamtmitgliederstand **155**

Zum Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder

***Auf dieser Seite soll Platz sein für unsere verstorbenen Mitglieder,
deren sterbliche Hülle von uns gegangen ist,
deren Seele zurück zu Gott gegangen ist,
deren Geist weiter in unserer Mitte lebt.***



In liebevoller Erinnerung an
Herrn

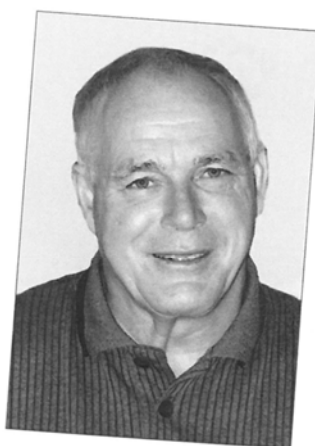
Josef Jungsberger

aus Simbach a. Inn

geboren am 11.03.1936

gestorben am 12.05.2021

*Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.
Dietrich Bonhoeffer*



In stillem Gedenken an
Herrn

Josef Sigl

aus Simbach a. Inn

geboren am 15.02.1937

gestorben am 25.01.2021

*Man sieht die Sonne langsam untergehen
und erschrickt doch,
wenn es plötzlich dunkel ist.
Franz Kafka*

FÖRDERMITGLIEDER

Hr. Helmut Plank

geboren am 13.10.1937

gestorben am 01.09.2021

Sponsoren

***Ein herzliches Dankeschön all unseren Spendern
und Gönnern des abgelaufenen Jahres.
Ohne diese Unterstützung wäre vieles nicht
machbar.***

Danksagungen:

**Zu guter Letzt ein herzliches Vergelt's Gott an die
Mannschaft,
die wieder mit beeindruckendem Kameradschaftsgeist
und Geschlossenheit ein weiteres Jahr gemeistert hat
und es letztendlich doch zu einem erfolgreichen
Jahr 2021 hat werden lassen.**

